

Dexion GmbH

Laubach

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018

Bilanz zum 31. Dezember 2018

	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR	EUR
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			438,912.40
208,038.09			
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	3,879,727.14	4,372,593.34	
2. Technische Anlagen und Maschinen	1,599,936.42	1,654,942.32	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	810,903.92	962,554.66	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	405,251.94	26,208.02	7,016,298.34
III. Finanzanlagen			
Beteiligungen			9,000.00
6,912,857.51			7,464,210.74
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2,356,860.34	1,967,798.77	
2. Unfertige Erzeugnisse	87,562.71	101,350.54	
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	15,734,860.04	9,934,991.66	
4. Geleistete Anzahlungen	238,238.61	52,109.76	12,056,250.73
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8,992,908.73	5,072,763.09	
15,491,908.83			16,893,284.37
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen			



	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR	EUR
3. Sonstige Vermögensgegenstände	607,042.72	25,091,860.28	23,468,905.47
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		34,515.44	53,247.25
		43,543,897.42	35,578,403.45
C. Rechnungsabgrenzungsposten		45,746.43	73,388.97
		50,502,501.36	43,116,003.16
Passiva			
	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR	31.12.2017 EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	5,649,775.29	5,649,775.29	5,649,775.29
II. Kapitalrücklage	47,000,416.06	47,000,416.06	47,000,416.06
III. Verlustvortrag	-37,799,514.61		-32,595,616.22
IV. Jahresüberschuss (i. Vj. -fehlbetrag)	2,987,272.06	2,987,272.06	-5,203,898.39
	17,837,948.80	17,837,948.80	14,850,676.74
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3,018,211.00	3,018,211.00	2,957,230.00
2. Steurrückstellungen	519,335.60	519,335.60	1,253,711.02
3. Sonstige Rückstellungen	3,805,104.92	3,805,104.92	3,432,035.53
	7,342,651.52	7,342,651.52	7,642,976.55
C. Verbindlichkeiten			
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	13,490,935.28	13,490,935.28	10,145,388.14
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9,834,584.06	9,834,584.06	8,074,106.62
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1,718,419.30	1,718,419.30	1,982,802.41
4. Sonstige Verbindlichkeiten	277,962.40	277,962.40	420,052.70
- davon aus Steuern EUR 212.568,53 (i. Vj. EUR 0,00)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 44.849,36 (i. Vj. EUR 0,00)			
	25,321,901.04	25,321,901.04	20,622,349.87
	50,502,501.36	50,502,501.36	43,116,003.16

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018



	2018	2017
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		79,596,053.61
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	78,986,927.05	2,519,501.21
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	5,808,164.90	41,593.91
4. Sonstige betriebliche Erträge	2,568.30	8,189,442.08
5. Materialaufwand	1,320,445.38	
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-57,009,516.82	-56,011,024.69
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3,840,007.73	-3,963,889.94
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-10,828,121.70	-10,579,284.98
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2,205,741.54	-2,105,722.48
- davon für Altersversorgung EUR 63.529,99 (i. Vj. EUR 162.992,61)		
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1,333,638.29	-1,345,156.60
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7,708,941.70	-20,712,266.19
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	19,531.88	31,117.29
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 19.531,88 (i. Vj. EUR 31.117,29)		
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-158,359.17	-186,181.38
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Ertrag: i. Vj. Aufwand)	375,143.60	-620,881.13
12. Ergebnis nach Steuern	3,428,454.16	-5,146,699.29
13. Sonstige Steuern	-441,182.10	-57,199.10
14. Jahresüberschuss (i. Vj. -fehlbetrag)	2,987,272.06	-5,203,898.39

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2018

	Anschaffungs- und Herstellungskosten		
	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen
	EUR	EUR	EUR
1.1.2018			31.12.2018
EUR			EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
de			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	3,136,750.73	0.00	0.00
II. Sachanlagen	4,400.00		3,141,150.73



	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2018 EUR
	1.1.2018 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	9,951,495.48	0.00	0.00	0.00	9,951,495.48
2. Technische Anlagen und Maschinen	13,012,535.80	0.00	0.00	320,948.08	13,333,483.88
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5,241,223.02	19,797.22	22,665.41	58,095.84	5,296,450.67
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	26,208.02	758,087.84	0.00	-379,043.92	405,251.94
III. Finanzanlagen	28,231,462.32	777,885.06	22,665.41	0.00	28,986,681.97
Beteiligungen	9,000.00	0.00	0.00	0.00	9,000.00
	31,377,213.05	782,285.06	22,665.41	0.00	32,136,832.70
Kumulierte Abschreibungen					
	1.1.2018 EUR	Abschreibungen des Geschäftsjahres EUR	Kumulierte Abschreibungen EUR	Abgänge EUR	31.12.2018 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2,697,838.33		235,274.31	0.00	2,933,112.64
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	5,578,902.14		492,866.20	0.00	6,071,768.34
2. Technische Anlagen und Maschinen	11,357,593.48		375,953.98	0.00	11,733,547.46
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4,278,668.36		229,543.80	22,665.41	4,485,546.75
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0.00		0.00	0.00	0.00
III. Finanzanlagen	21,215,163.98		1,098,363.98	22,665.41	22,290,862.55
Beteiligungen	0.00		0.00	0.00	0.00
	23,913,002.31		1,333,638.29	22,665.41	25,223,975.19



	Buchwerte	
	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	208.038,09	438.912,40
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	3,879,727,14	4,372,593,34
2. Technische Anlagen und Maschinen	1,599,936,42	1,654,942,32
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	810,903,92	962,554,66
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	405,251,94	26,208,02
	6,695,819,42	7,016,298,34
III. Finanzanlagen		
Beteiligungen	9,000,00	9,000,00
	6,912,857,51	7,464,210,74

Anhang für das Geschäftsjahr 2018

Allgemeine Hinweise

Die Dexion GmbH hat ihren Sitz in Laubach und ist eingetragen im Handelsregister beim Amtsgericht Gießen unter HRB 2059.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (lineare Methode) vermindert. Die Nutzungsdauer liegt zwischen drei und fünf Jahren.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. In die Herstellungskosten selbsterstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen des Anlagevermögens einbezogen.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 250,00 sind im Jahr des Zugangs als Aufwand erfasst. Für Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als EUR 250,00 bis EUR 1.000,00 wurde der jährlich steuerlich zu bildende Sammelposten aus Vereinfachungsgründen in die Handelsbilanz übernommen. Von dem jährlichen Sammelposten, dessen Höhe im



von untergeordneter Bedeutung ist, werden entsprechend den steuerlichen Vorschriften pauschal jeweils 20 % p. a., für dessen Zugänge er gebildet wurde, und den vier darauf folgenden Jahren abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen. Die Nutzungsdauern für Gebäude liegen bei 50 Jahren, bei den beweglichen Vermögensgegenständen zwischen drei und 16 Jahren.

Niedrigere beizulegende Werte werden anhand der Verminderung der Restnutzungsdauer, des Schrottwertes bzw. der alternativen Verwendungsmöglichkeiten ermittelt.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren Tageswerten angesetzt. Für bestimmte Vorräte (Verbrauchsmaterial und Kleinteile im Magazin) werden die Werte unter Beachtung des § 240 Abs. 3 HGB (Festwert) ermittelt.

Die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind zu Anschaffungskosten oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen berücksichtigt werden. Allgemeine produktionsbezogene Kosten der Verwaltung wurden aktiviert.

In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d. h., es wurden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten (und angemessenen Gewinn) vorgenommen.

Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt. Unverzinsliche Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind abgezinst.

Die Rückstellungen für Pensionen und Vorruhestandsverpflichtungen werden gemäß versicherungsmathematischen Gutachten ausgewiesen. Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgte nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mit der sog. „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode). Dem nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Wertansatz unter Verwendung der Richttafel 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck liegt ein Rechnungszinsfuß (durchschnittlicher Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre) von 3,21 % (Vj. 3,68 %) zugrunde. Dabei wird gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB pauschal eine Restlaufzeit von 15 Jahren angenommen. Des Weiteren wurden der Berechnung eine Gehaltssteigerung von 0 %, eine Fluktuation von 4,4 % und eine Rentenanpassung von 2 % zugrunde gelegt. Der Unterschiedsbetrag zwischen der Bewertung mit dem 10-jährigen Durchschnittszins und der Bewertung mit dem 7-jährigen Durchschnittszins gemäß § 253 Abs. 6 HGB beträgt zum 31. Dezember 2018 insgesamt EUR 316.680,00.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissenen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Zukünftige Verbindlichkeiten werden bei der Bewertung berücksichtigt. Rückstellungen von mehr als einem Jahr werden grundsätzlich mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Langfristige Rückstellungen gibt es hinsichtlich Gewährleistungs- und Drohverlustrückstellungen. Die Auswirkung einer Abzinsung war unwesentlich, so dass die Abzinsung nicht durchgeführt wurde.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungen wurden entsprechend der Regelung des § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Vorräte

	31.12.2018	31.12.2017
	TEUR	TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.357	1.968
Unfertige Erzeugnisse	88	101
Fertige Erzeugnisse	14.339	8.719
Waren	1.396	1.216
Geldleistete Anzahlungen	238	52



	31.12.2018	31.12.2017
	TEUR	TEUR
	18.418	12.056

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2018	31.12.2017
	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.993	5.073
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	15.492	16.893
Sonstige Vermögensgegenstände	607	1.503
	25.092	23.469

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Die Bilanzposition Forderungen gegen verbundene Unternehmen gliedert sich wie folgt auf: Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen verbundene Unternehmen betragen TEUR 6.314 (Vj. TEUR 6.739). Die Forderung aus dem Cashpool beträgt 4.426 (Vj. TEUR 5.414). Den verbleibenden Betrag in dieser Bilanzposition stellt eine Darlehensforderung einschließlich Zinsen gegen die Gesellschafterin Gonvarri Material Handling in Höhe von TEUR 4.752 (Vj. TEUR 4.740) dar.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen Sicherheiten für erhaltene Anzahlungen sowie Forderungen gegen die Finanzbehörde.

Eigenkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft, das zu 100 % von der Gonvarri Material Handling, Oslo (vormals Constructor Group Norway AS), gehalten wird, beträgt DM 11.050.000,00 (EUR 5.649.775,29).

Rückstellungen

	31.12.2018	31.12.2017
	TEUR	TEUR
Pensionsrückstellung	3.018	2.957
Jubiläum	206	196
Instandhaltung	39	0
Personalbezogene Rückstellungen	1.100	971
Gewährleistungsverpflichtungen	351	332
Ausstehende Lieferantenrechnungen	2.083	1.743
Drohende Verluste	27	32
Steuerrückstellungen	519	1.254
Sonstige	0	158
	7.343	7.643

Die personalbezogenen Rückstellungen beinhalten Abgrenzungen für Urlaub, Mehrarbeit, Vergütungsvereinbarungen für aktive und ausgeschiedene Mitarbeiter sowie Beiträge zur Berufsgenossenschaft.

Verbindlichkeiten



Sämtliche Verbindlichkeiten sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betragen TEUR 1.718 (Vj. TEUR 1.983). Diese setzen sich im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen innerhalb der Gonvarri-Gruppe zusammen.

Haftungsverhältnisse

Es liegen keine Haftungsverhältnisse vor.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen in Höhe von TEUR 988 sonstige finanzielle Verpflichtungen. Im Einzelnen betreffen diese Verpflichtungen folgende Sachverhalte:

	Miete TEUR	Leasing TEUR	Sonstige TEUR	Gesamt TEUR
fällig 2019	20	204	125	349
fällig 2020	20	169	125	314
fällig 2021 und später	20	180	125	325
	60	553	375	988

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

	2018 TEUR	%	2017 TEUR	%
Umsatzerlöse				
- nach Regionen				
Inland	36.180	45,8	31.265	39,3
Übrige EU-Länder	36.300	46,0	41.716	52,4
Übrige Länder	6.507	8,2	6.615	8,3
	78.987	100,0	79.596	100,0
- nach Verkaufssparten				
Industriegale	62.140	78,6	65.142	81,9
Gleit- und Durchlaufgale	7.450	9,4	7.879	9,9
Stahlbau	1.412	1,8	1.578	2,0
Innenausbau	1.746	2,2	1.760	2,2
Betriebseinrichtungen und Fördersysteme	6.340	8,0	3.293	4,1
	79.088	100,0	79.652	100,0
Erlösschmälerungen	-101	-0,1	-56	-0,1
	78.987	100,0	79.596	100,0



Sonstige betriebliche Erträge	2018 TEUR	2017 TEUR
Gutschrift aus Vorperioden	1.093	0
Auflösung von sonstigen Rückstellungen	139	33
Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	73	2
Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen	1	18
Erträge aus Zuschreibungen zum Finanzanlagevermögen	0	8.122
Übrige	15	14
	1.321	8.189

Die periodenfremden Erträge belaufen sich auf TEUR 1.305 und resultieren aus der Auflösung von Rückstellungen und aus der Auflösung von Wertberichtigungen aus Forderungen. Weiterhin erfolgte eine Gutschrift von TEUR 1.093 von Lieferanten für Lieferant

aus Vorperioden. Erträge aus Währungsumrechnungen ergaben sich in Höhe von TEUR 1 (Vorjahr TEUR 2).

Sonstige betriebliche Aufwendungen	2018 TEUR	2017 TEUR
Beratungskosten und beratungsnaher Dienstleistungen	3.224	2.779
Ausgangsfrachten	1.114	1.098
Reparatur- und Wartungskosten	714	698
Miet- und Leasingaufwendungen	509	534
Reisekosten	323	265
Kfz-Kosten	211	211
Werbe- und Messeaufwendungen	136	121
Verschmelzungsverlust	0	14.006
Übrige	1.478	1.000
	7.709	20.712

Beratungsnaher Dienstleistungen enthalten Kosten für Dienstleistungen innerhalb des Konzerns sowie Dienstleistungen für die Bereiche IT und Technik und sonstige Dienstleistungen.

Die übrigen Aufwendungen enthalten als wesentliche Einzelposten sonstige Personalaufwendungen, Reinigungs- und Abfallkosten, Wirtschaftsprüfungs- und Beratungskosten, Prozesskosten sowie Versicherungskosten und Kommunikationskosten.

Aufwendungen aus Währungsumrechnungen ergaben sich in Höhe von TEUR 2 (Vorjahr TEUR 5).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsaufwendungen von TEUR 158 (Vj. TEUR 186) bestehen im Wesentlichen aus Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 106 (Vj. TEUR 115) und Avalprovisionen in Höhe von TEUR 41 (Vj. TEUR 43).

Sonstige Angaben

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:



Frank Pohl, Dipl.-Ingenieur, Bergisch Gladbach

Gerhard Schwager, Dipl.-Ingenieur, Eitorf (seit 1. Mai 2018)

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Angabe der Bezüge des Geschäftsführers wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB unterlassen.

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

	2018	2017
Kaufmännische Angestellte	107	104
Gewerbliche Arbeitnehmer	81	80
	188	184

Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft gehört zum Bilanzstichtag über die Zwischenholding Gonvarri Material Handling, Østensjøveien 27, 0661 Oslo (Norwegen) (vormals Constructor Group Norway AS), die den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis der Unternehmen zum 31. Dezember 2018 aufstellt, zum Konzernkreis der Gonvarri Steel Services, Calle Prolongación de Embajadores, s/n, 28053 Madrid, (Spanien). Der Konzernabschluss für den größten Kreis der Unternehmen wird von der Gonvarri Steel Services, Madrid (Spanien), erstellten Konzernabschlüsse können bei diesen Gesellschaften angefordert werden.

Prüfungs- und Beratungsgebühren

Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar des Abschlussprüfers beträgt für die Abschlussprüfung TEUR 48 (Vj. TEUR 53) und für Steuerberatungsleistungen TEUR 66 (Vj. TEUR 33).

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

Latbach, 27. Juni 2019

Frank Pohl

Gerhard Schwager

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

I. Organisatorische und rechtliche Struktur der Gesellschaft

Die Constructor Group Norway AS, der Dexion seit 2005 angehört, wurde vom Investor Altor Equity Partners am 4. Oktober 2017 an den spanischen Stahlkonzern Gonvarri Steel Services veräußert. Das Unternehmen, das im Bereich Verformung von Flachstahl tätig ist, möchte mit dem Zukauf das Wachstum der Firmengruppe steigern und sein Geschäft weiterentwickeln. Die Marken Kasten, Dexion sowie PPS zählen seit dem Verkauf zu Gonvarri. Die Constructor Group Norway AS erwartet weiteres Wachstum in einem industriellen und finanziell soliden Umfeld eines Industriekonzerns.

II. Grundlagen des Unternehmens

**1. Geschäftsmodell des Unternehmens**

Geschäftsmodell des Unternehmens ist die Herstellung und der Vertrieb von logistischen Lösungen für industrielle Anwendungen im Bereich der Lager- und Betriebsrichtungen. Das Unternehmen bietet als Systemanbieter seinen Kunden maßgeschneiderte Lösungen an, die neben Lagereinrichtungen (Schnraub- und Steckregale, Palettenregale, Verschieberegalanlagen und Durchlaufregale) auch Stahlbühnen und Stahlkonstruktionen, Auslegerregale, Förder- und Paternostersysteme, Kommissioniersysteme, Innenausbau (Trennwände und Deckenkonstruktionen) umfassen. Aufgrund der Vielfalt und Individualität der Kundenanforderungen arbeitet das Unternehmen mit mehreren Partnern im In- und Ausland zusammen, um flexibel auf Kundenanforderungen reagieren zu können. Das Unternehmen kann hierbei sowohl auf der Einkaufsseite als auch auf der Vertriebsseite auf Konzerngesellschaften sowie externe Partner zurückgreifen.

Neben dem Fertigungs- und Verwaltungsstandort in Laubach (Hessen) ist das Unternehmen vertriebsseitig bundesweit vertreten.

2. Forschung und Entwicklung

Mit der Nutzung eines gruppenweit agierenden Forschungs- und Entwicklungsteams werden technische Entwicklungen und Möglichkeiten in der Gruppe weiterentwickelt. An den Standorten in Rasnov (Rumänien), Lohja (Finnland) und Laubach (Deutschland) mehrere Ingenieure und Techniker beschäftigt. Diese entwerfen, entwickeln und testen neue bzw. geänderte Produkte nach Qualität und Normen.

III. Wirtschaftsbericht**1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Die Entwicklung der Gesellschaft wird nach wie vor maßgeblich durch die Konjunktur Europas, im Wesentlichen in Deutschland, Skandinavien, England und den Benelux-Staaten, und die dort vorhandene Bereitschaft der Unternehmen zu Logistikinvestitionen und Laut Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) war das Jahr 2018 für Intralogistikanbieter ein passables, die Aussichten für 2019 werden als gut dargestellt. Zwar seien laut Verband die politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der Bedarf an Industrie-4.0-fähigen Lösungen steige jedoch deutlich an. Der Geschäftsklimaindex ist im Vergleich zu 2017 leicht angestiegen.

2. Geschäftsverlauf

Der Start in das Geschäftsjahr 2018 gestaltete sich auch aufgrund des relativ guten Auftragsbestandes zu Beginn des Geschäftsjahres durchaus positiv. Den weiteren Geschäftsverlauf in 2018 können wir als insgesamt zufriedenstellend bezeichnen. In allen Geschäftsbereichen des deutschen Markt, im Export- und Intercompanygeschäft haben sich unsere Erwartungen bezüglich der Umsatz- und Ergebnisziele zwar nicht ganz erfüllt und ein hoher Margendruck ist hier stets wahrzunehmen. Erfreulicherweise konnten wir das Jahr 2018 mit einem Auftragsbestand von TEUR 17.287, dem höchsten seit 7 Jahren, beenden.

3. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage**a) Ertragslage**

	2018	2017	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	78.987	79.596	-609
Bestandsveränderungen	5.808	2.519	3.289
Eigenleistungen	3	42	-39
Sonstige betriebliche Erträge	1.320	8.189	-6.869
Betriebsleistung	86.118	90.346	-4.228
Materialaufwand	-60.849	-59.975	-874
Personalaufwand	-13.034	-12.685	-349
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.709	-20.712	13.003
EBITDA	4.526	-3.026	7.552
Abschreibungen	-1.334	-1.345	11
EBIT	3.192	-4.371	7.563



	2018 TEUR	2017 TEUR	Veränderung TEUR
Finanzergebnis	-139	-155	16
Steuern	-66	-678	612
Jahresergebnis	2.987	-5.204	8.191

Für das abgelaufene Geschäftsjahr hatte die Gesellschaft einen Jahresumsatz von EUR 87,6 Mio geplant. Diesen konnten wir mit EUR 79,0 Mio nicht erreichen. Der Jahresumsatz blieb knapp unter der Höhe des Vorjahresumsatzes von EUR 79,6 Mio. Projekte, die im Vorjahr noch nicht in Umsatz genommen werden konnten, sowie die Bereitschaft unserer Kunden zu Investitionen haben hier einen wesentlichen Beitrag geleistet.

Die GuV zeigt von TEUR 1.093 von Lieferanten für Lieferungen aus Vorperioden stellt den wesentlichen Teil der sonstigen betrieblichen Erträge von TEUR 1.320 dar. Im Vorjahr waren im Wesentlichen die Zuschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von TEUR 8.122 enthalten.

Die nachfolgenden Ausführungen werden ohne diese Sondereffekte in den sonstigen betrieblichen Erträgen betrachtet.

Demnach stieg die Betriebsleistung auf TEUR 85.025 (Vorjahr TEUR 82.224) an. Wesentlich ist hier auch die Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen.

Die Materialaufwandsquote verbesserte sich um 0,5 % auf 72,4 % (Vorjahr 72,9 %).

Die Personalaufwendungen sind aufgrund der gestiegenen durchschnittlichen Mitarbeiterzahl von 188 (VJ 184) und Lohnsteigerungen auf TEUR 13.033 (Vorjahr TEUR 12.685) gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um TEUR 1.003 auf TEUR 7.709 (VJ TEUR 6.706 ohne Verschmelzungsverlust von TEUR 14.006) gestiegen. Dies ist hauptsächlich auf den Anstieg der Kosten für Managementfees von TEUR 628, für Personaleinsatzleistungen von TEUR 102 sowie Training und Fortbildung von TEUR 39 zurückzuführen.

Insgesamt ist das positive Jahresergebnis mit TEUR 2.987 um TEUR 2.308 höher als das Vorjahresergebnis von TEUR 679 (Ohne Verschmelzungsverlust TEUR 5.883).

b) Vermögens- und Finanzlage

	2018 TEUR	2017 TEUR	Veränderung TEUR
Anlagevermögen	6.913	7.464	-551
Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzung	43.590	35.652	7.938
Bilanzsumme Aktiva	50.503	43.116	7.387
Eigenkapital	17.838	14.851	2.987
Pensionsrückstellungen	3.018	2.957	61
Sonstige Rückstellungen	4.325	4.686	-361
Verbindlichkeiten	25.322	20.622	4.700
Verbindlichkeiten und Rückstellungen	32.665	28.265	4.400
Bilanzsumme Passiva	50.503	43.116	7.387

Für das abgelaufene Geschäftsjahr lässt sich wie auch im Vorjahr eine Erhöhung der Bilanzsumme feststellen. Diese Erhöhung ist auf der Aktivseite im Wesentlichen durch den Anstieg des Umlaufvermögens begründet. Die Vorräte erhöht sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 6.361 und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 3.920. Grund dafür war ein höheres Verkaufsvolumen am Jahresende. Dagegen gingen die Nettoposition im Cash-Pool innerhalb der Gruppe um TEUR 988 und die sonstigen Vermögensgegenstände um TEUR 896 zurück. Die nach wie vor zurückhaltende Investitionspolitik des Unternehmens führte zu einer Reduzierung im Anlagevermögen.

Auf der Passivseite hat sich das Eigenkapital durch den erzielten Jahresüberschuss entsprechend erhöht. Die Eigenkapitalquote liegt bei 35,3 % gegenüber 34,4 % im Vorjahr.

Die Erhöhung der Verbindlichkeiten ist auf die gestiegenen erhaltenen Anzahlungen von TEUR 13.491 (Vorjahr TEUR 10.145) und die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung von TEUR 9.834 (Vorjahr TEUR 8.074) zurückzuführen.



Unser Finanzmanagement ist wie im Vorjahr darauf ausgerichtet, die Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und die Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen und zur Stärkung der Konzernfinanzierung beizubehalten. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 19 % der Bilanzsumme. Wir können unsere Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsziele begleichen.

Auch im Geschäftsjahr 2018 wurden wie in den Vorjahren die Investitionen aus Eigenmitteln getätigt. Wir haben keine eingeräumten Kreditlinien bei Kreditinstituten und finanzieren uns aus dem eigenen cash flow bzw. über den Konzernverbund.

Bei den zukünftigen geplanten Investitionsstätigkeiten handelt es sich aktuell vornehmlich um Erweiterungsinvestitionen.

4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Wir ziehen für unsere interne Unternehmenssteuerung die Kennzahl EBITDA heran.

Das EBITDA ist auf TEUR 4.526 oder 5,3 % der Betriebsleistung (Vorjahr TEUR -3.026 oder -3,3 % der Betriebsleistung bei einem Verschmelzungsverlust von TEUR -5.883) gestiegen. Unter Berücksichtigung der Zuschreibung von Finanzanlagen von TEUR 2017 ist die Betriebsleistung um TEUR 4.561 auf TEUR 86.785 gestiegen. Die Quote für den Personalaufwand stieg auf 15,0 % (Vorjahr 14,0 %) ging aber unter Nebenbeziehung der o.g. Effekte auf 15,2 % (Vorjahr 15,4 %) zurück.

Der Einsatz und die Ideen der bei uns tätigen Mitarbeiter prägen die Zukunftskompetenz unseres Unternehmens. Zur Sicherung unserer Wettbewerbsfähigkeit bauen wir auf hoch motivierte und überdurchschnittlich qualifizierte Mitarbeiter. Die Dexion GmbH zählt 31. Dezember 2018 insgesamt 189 Mitarbeiter (Vj. 187) ohne Auszubildende.

Die Aus- und Weiterbildung nimmt bei der Dexion GmbH traditionell einen nach wie vor sehr hohen Stellenwert ein. Zum Geschäftsjahresende beschäftigte die Gesellschaft 13 Auszubildende. Die Dexion GmbH misst der beruflichen Ausbildung eine große Bedeutung zu und wir gehen davon aus, dieses hohe Niveau halten zu können.

Die Dexion GmbH hat ein Qualitäts-, Umwelt- und Energiemanagementsystem. Ein permanenter Verbesserungsprozess, ein produktionsintegrierter Umweltschutz, die Vermeidung von Abfall und die Orientierung auf Abfallverwertung sowie umfassender Gesundheitsschutz gehören bei der Dexion GmbH zur Unternehmenskultur. Produktionsabfälle werden so weit wie möglich minimiert, getrennt und wiederverwertet.

IV. Chancenbericht und Risikobericht

Unsere Gesellschaft betreibt ein aktives Risikomanagement, welches auch geschäftsüblichen Versicherungsschutz beinhaltet. Sollte sich jedoch die wirtschaftliche Gesamtlage verschlechtern, kann dies die wirtschaftliche Situation unserer Kunden und die Nachfrage unserer Produkte negativ beeinflussen. Daraus können für uns erhebliche Umsatz- und Ergebnisrisiken entstehen.

Die Wettbewerbsrisiken sind unbestritten vorhanden. Durch unser Produktportfolio, unsere Qualität und Kundennähe gehen wir aber davon aus, unsere Marktanteile mittelfristig ausbauen oder mindestens halten zu können. Es besteht ein starker Druck auf die Gewinne, welcher ein Risiko für die Profitabilität unserer Gesellschaft mit sich bringt.

Als weiteres Risiko erachten wir die häufig schwankenden Stahlpreise. Wir wirken diesem Risiko entgegen, indem wir Preisverhandlungen mit unseren Stahllieferanten quartalsweise – teilweise auf Gruppenebene – führen und Preise anhand von Indizes festlegen mit Kunden alternative Maßnahmen zur Absicherung vereinbaren.

Währungsrisiken sind nicht vorhanden.

Zur Beschaffungsseite können wir auf eine breite Palette von Liefermöglichkeiten zurückgreifen. Unsere hohen Qualitätsansprüche werden durch regelmäßige Qualitätskontrollen überprüft.

Die auf die identifizierten Hauptrisiken ausgerichteten Berichtszyklen und Kontrollmechanismen versetzen die Geschäftsführung in die Lage, frühzeitig korrektive Maßnahmen zu ergreifen. Insbesondere ist die Gesellschaft in das konzerninterne Berichtswesen eingebunden. Durch die zeitnahe monatliche Berichterstattung ist gewährleistet, dass Geschäfts- und Konzernführung über aktuelle Entscheidungsgrundlagen verfügen. Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind der Geschäftsführung bekannt.

Die Produktionskapazitäten sind durch den weiterhin gestiegenen Auftragsbestand ausgelastet. Die Auslastung wird durch die positive Geschäftsentwicklung in 2019 hoch bleiben.

Die Gesellschaft verfügt über einen solventen Kundenstamm. Forderungsausfälle stellen die Ausnahme dar. Zudem besteht eine langjährige Zusammenarbeit mit dem Großteil der Kunden.

Zur Absicherung gegen das Liquiditätsrisiko wird ein Liquiditätsplan erstellt, der einen genauen Einblick über die Geldausgänge und Geldengänge vermittelt.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt das Unternehmen über ein adäquates Debitorenmanagement. Zudem ist bei Bedarf Kreditversicherungen und Bankbürgschaften abgeschlossen. Darüber hinaus informieren wir uns vor Eingehung einer neuen Geschäftsbeziehung stets über die Bonität unserer Kunden.

V. Prognosebericht



Das Geschäftsjahr 2019 deutet wie auch das vergangene auf eine weitgehend stabile Markt- und Wettbewerbssituation hin. Wesentliche Änderungen in der grundlegenden Geschäftspolitik sind insoweit nicht geplant. Vorhandene Strukturen werden konsequent entwickelt und marktbegleitend angepasst.

Die Marktsituation und Marktentwicklung bleiben nach wie vor Gegenstand intensiver Beobachtungen und Analysen. Die Geschäftsführung wird auch weiterhin unter Berücksichtigung der Konzernanforderungen die Strukturen und Prozesse des Unternehmens anpassend, flexibel auf Marktentwicklungen reagieren und alle als notwendig erachteten Maßnahmen ergreifen, um auch das Geschäftsjahr 2019 erfolgreich zu gestalten.

Trotz des hart umwobenen Marktes, welcher einen enormen Margendruck entstehen lässt, erwarten wir für das Geschäftsjahr 2019 einen moderaten Umsatzanstieg und einen dementsprechend moderaten Anstieg des EBITDA.

Wir werden auch in der Zukunft in der Lage sein, unseren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

Laubach, 27. Juni 2019

Dexion GmbH

Die Geschäftsführung

Frank Pohl

Gerhard Schwager

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Dexion GmbH, Laubach

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Dexion GmbH, Laubach – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Dexion GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

–entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und

–vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zureichendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zureichend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Besätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erhaltene Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen



Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmensstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmensstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den der Gesellschaften die gesetzlichen Vorschriften entsprechen und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfungen durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder in ihrer Gesamtheit die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie eine Prüfungsmethode, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrüblicher Natur, Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmensstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmensstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 22. Juli 2019

KPMG AG



Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Brandenburg, Wirtschaftsprüfer

Bilfis, Wirtschaftsprüfer